



Novene zu Maria

Tägliches Gebet zur Einführung

Maria, Mutter der Barmherzigkeit,
erbitte mir und allen, die ich dir jetzt anvertraue (*nennen*),
die Heilung aller Wunden, die uns die Sünde zugefügt hat.
Bitte für uns um Vertrauen auf die Macht des heiligen Namens Jesu.
Bitte für uns um Glauben an Jesu Wort.
Bitte für uns um Hoffnung auf das Reich des Vaters.
Bitte für uns um die Heilkraft der Liebe Jesu,
damit wir Liebende werden und Gott verherrlichen.
Bitte für uns um Heilung aus der Kraft des Kreuzes Jesu.
Erbitte uns Einheit mit Gott in Jesus,
Einheit unter uns in der Kraft des Heiligen Geistes.
Sei uns Mutter und lass uns in deinem
unbefleckten Herzen immer Hilfe finden.
Erwirke uns die Freude,
Gott in unserem Leben groß sein zu lassen! Amen.

Tag 1: Maria in der Verkündigung – Heilung unseres Vertrauens auf Gott

Zur Betrachtung: Evangelium nach Lukas 1,26-56

Maria, Tochter Gottes, übergroß ist die Einladung, die Gott durch die Worte des Engels an dich richtet: Mutter seines Sohnes sollst du werden! Nichts in deinem Inneren trennt dich von Gott. Aus ihm bist du ganz du selbst und bleibst es auch hier. Du reflektierst das Wort, das du hörst, nicht allein auf dich und deine Gedanken. Du verschließt dich nicht in deiner ersten Reaktion, dem Erschrecken, sondern bleibst mit Gott durch den Engel im Gespräch. So kannst du Gottes Sichtweise auf dich annehmen und dich ihr anvertrauen.

Maria, Mutter, schau auf mich, schau auf uns, denn wir sind durch unser Misstrauen verwundet. Wir erkennen Gott nur wie durch gebrochenes oder getrübtetes Glas. Wir nehmen kaum seinen so liebenden Blick auf uns wahr. Darum fürchten wir uns, wenn er uns dort aufsucht, wo wir sind. Wir fürchten unsere Scham, uns ihm zu zeigen wie wir sind. Wir fürchten, seine Vaterschaft in unserem Leben anzunehmen.

Maria, bitte Jesus um Heilung unserer Wunden aus Misstrauen gegen Gott. Bitte für uns um die Gnade deiner Demut, in der du dich ganz von Gott abhängig weißt, dich ihm anvertrauen und überlassen kannst. Aus der du aber auch das Große aus Gottes Gnadenwirken annimmst und es mit der ganzen Freiheit deiner Person lebst. Lehre uns deine Freude über die Größe Gottes und den Lobpreis, der uns zu unserem wahren Sein aufrichtet!

O, Maria, ohne Sünde empfangen, bitte für uns, die wir zu dir unsere Zuflucht nehmen!

Tag 2: Maria und Josef – Heilung unserer Beziehungen zueinander

Zur Betrachtung: Evangelium nach Matthäus 1,18-25

Maria, Braut Josefs, du hast Josef geliebt, er war dir kostbar. Dennoch hast du ohne Zögern Ja gesagt, als Gott dich zur Mutterschaft für seinen eigenen Sohn rief. Deine Liebe zu Josef stammte aus deiner Liebe zu Gott. Dein frauliches Wesen entsprach so sehr Gottes Abbild, dass deine Liebe zu Gott und zu Josef nie zu einem „Entweder – oder“ wurde, sondern eins war. Josef war gerecht, aber nicht wie du bewahrt vor jedem inneren Bruch

durch die Sünde. Die Entfremdung zwischen ihm und dir durch sein Nichtverstehen deiner Schwangerschaft war ein Schmerz für dich. Dennoch hast du auf Gott vertraut und ihm überlassen, die Situation zu klären. Du konntest von deinen Bedürfnissen absehen, weil du Gott und Josef ganz liebtest. Josef war dir wichtig, aber du liebtest auch ihn zuerst um seinetwillen, nicht um deinetwillen.

Maria, so viele Wunden fügen wir einander durch unser Misstrauen und unseren Egoismus zu. So viel Unordnung kommt in unsere Beziehungen, weil wir sie nicht aus Gott zu leben verstehen. Mutter der Liebe, bitte Jesus um Heilung dieser Wunden, um Heilung unserer Beziehungen. Hilf uns, wen wir lieben, zuerst Gott anzuvertrauen. Hilf uns, unser Lieben selbst Gott anzuvertrauen. Hilf uns auch Gott anzuvertrauen, wen wir nicht zu lieben vermögen oder wer uns lieblos behandelt. Lehre uns, wie wir aus Gott, mit und für Gott lieben können.

O, Maria, ohne Sünde empfangen, bitte für uns, die wir zu dir unsere Zuflucht nehmen!

Tag 3: Maria und die Welt – Heilung unserer Beziehungen mit der Welt

Zur Betrachtung: Evangelium nach Lukas 2,1-40 und Matthäus 2,1-12

Maria, Tabernakel Gottes, es ist deine Berufung, uns Jesus zu bringen. Schon am Beginn deiner Existenz bist du wie ein Morgenstern aufgeschienen, der den Aufgang der Sonne ankündigt. Denn schon bevor Jesus in dir Mensch wurde, lebstest du aus der Kraft der Erlösung, die er vollbringen wird: ohne eigenen Anteil an der Sünde, doch hineingesandt in die an der Sünde leidende Welt. Du musstest dein Haus verlassen und nach Bethlehem ziehen. Du erfährst die Hartherzigkeit der Menschen bei der Herbergssuche, aber auch die Freude der Armen in den Hirten, die Anbetung der Gott Suchenden in den Sterndeutern, das Erkennen deines Sohnes in den geisterfüllten Alten Simeon und Hanna im Tempel.

Maria, Lade des Neuen Bundes, wir suchen Gott zuinnerst und fürchten doch unsere Sendung in die Welt. Wir fühlen uns von ihrer Gottferne bedrängt und übersehen, dass Christus sie schon überwunden hat. Wir weichen auf Umwege aus und trauen nicht der Kraft des Heiligen Geistes, der Wege hindurch für uns bahnen

wird. Wir wollen die Seligkeit unseres Glaubens bewahren und überhören den Schrei der nach Gott Dürstenden.

Maria, Königin der Apostel, bitte Jesus, unsere Wunden durch die Begegnung mit gottferner Weltlichkeit zu heilen, damit wir voller Vertrauen und Freude das Evangelium in die von Gott geliebte Welt tragen können. Lass uns die Sehnsucht und das Leiden derer sehen, die Gott nicht erfahren haben, für sie beten und ihnen dienen.

O, Maria, ohne Sünde empfangen, bitte für uns, die wir zu dir unsere Zuflucht nehmen!

Tag 4: Maria auf der Flucht nach Ägypten – Heilung unserer Wunden aus Ablehnung

Zur Betrachtung: Evangelium nach Matthäus 2,13-23

Maria, Königin der Märtyrer, kaum hattest du Jesus zum Zentrum deines Lebens werden lassen, hast du Widerspruch und Verfolgung erlitten, die ihm galten. Gott hat dich mit seinem Sohn in die Geschichte seines Volkes gestellt, die du mitgelebt und auch mitgelitten hast. Du musstest mit Josef alles Vertraute zurücklassen, um Jesus zu retten. Äußerlich heimatlos geworden hast du die Mitte deines Seins, Jesus, vor aller äußeren Gefahr bewahrt. Maria, Königin der Bekenner, je mehr wir Jesus in unser Leben nehmen und aus seinem Wort leben, stoßen wir um seinetwillen auch auf Ablehnung. Wir entwickeln mit Jesu Eintreten in unser Leben auch in uns selbst Ablehnung gegen Umstände, die seiner Gegenwart nicht mehr entsprechen. Der neue Mensch in uns wird von außen bedrängt und liegt innerlich im Widerstreit mit dem alten. Maria, Hilfe der Christen, auch du kennst den Schmerz, Jesus allen Kräften vorziehen zu müssen, die gegen ihn stehen. Du hast dich in äußerer Bedrängnis auf Gottes Führung verlassen und dich Josef anvertraut, den Gott dir zur Seite gestellt hatte. Bitte Jesus um Heilung unserer Wunden, die uns um seinetwillen bis in unsere engsten Beziehungen geschlagen wurden. Um Heilung auch der Wunden, die wir uns selbst zufügten, wenn wir Jesus aus der Mitte unseres Seins verdrängt haben. Hilf uns, Jesu Macht und Liebe zu vertrauen, wenn er uns Schritte und Trennungen abverlangt oder bestimmten Menschen anvertraut, damit sein Leben in uns bewahrt bleiben kann.

O, Maria, ohne Sünde empfangen, bitte für uns, die wir zu dir unsere Zuflucht nehmen!

Tag 5: Maria bei der Hochzeit zu Kana – Heilung unserer Wunden aus Gleichgültigkeit und Überforderung

Zur Betrachtung: Evangelium nach Johannes 2,1-12

Maria, Mutter der Armen, dein heiles Herz sieht jedes unserer Bedürfnisse, jede unserer Nöte. Dein Herz sieht tiefer als nur ein menschliches Auge, weil du Gott ganz nahe bist und unser eigentliches Leiden hinter unseren äußeren Bedürfnissen erkennst. Wir verlieren die Freude an Gott, den eigentlichen Wein unseres Lebens, so schnell. Darum werden wir oft gleichgültig gegenüber den Bedürfnissen anderer oder fühlen uns von ihrer Not überfordert. Maria, mächtige Fürsprecherin, du weißt, dass nicht du tun musst, was nur Gott vollbringen kann. Du vertraust in allem auf sein unaufhörliches, liebendes Wirken und bittest unablässig darum. Du vertraust, dass er jede Bitte zur rechten Zeit erhört und auf eine Weise erfüllt, die unsere Erwartung übersteigt und unsere eigentliche Not heilt. So trittst du für uns bei Gott mit dem Vertrauen ein, das uns fehlt. Uns aber ermutigst du zum Hören auf das, was er uns sagt, damit unsere und anderer Nöte gelindert werden können.

Maria, Mittlerin aller Gnaden, bitte Jesus um die Heilung unserer Wunden des Misstrauens, das uns lieblos und ängstlich im Eintreten für andere gemacht hat. Bitte für uns um einen Glauben, der uns frei und vertrauend vor Gott stehen lässt und mit Hingabe für unsere Brüder und Schwestern eintritt. Bitte für uns um Freude im Hören auf Gottes Wort, damit wir einander im Glauben bestärken.

O, Maria, ohne Sünde empfangen, bitte für uns, die wir zu dir unsere Zuflucht nehmen!

Tag 6: Maria – zurückgewiesen? – Heilung unserer Wunden aus Verlassenheit

Zur Betrachtung: Evangelium nach Lukas 2,41ff. u.11,27-28 und Markus 3,31-35

Maria, du viel Geliebte, du hast Momente gekannt, in denen das Große, das Gott an dir tat, sich dir selbst verdunkelte. Du kannst mit uns fühlen, wenn uns der Glaube seltsam fremd wird. Wenn wir uns nach tiefer Freude an der Nähe Gottes plötzlich wie alleingelassen fühlen. Wenn uns nach wirklichem Bemühen

um Nachfolge mit einem Mal Ereignisse widerfahren, die alles hinterfragen oder sogar zu widerlegen scheinen, was wir von unserem Glauben so sehr erhofften.

Maria, geheimnisvolle Rose, du hast in einem auch dir unfassbaren Geheimnis des uns immer übersteigenden Gottes gelebt. Gott hat dein Jawort ernst genommen und dich in Zusammenhänge geführt, die sich dir nicht erschlossen. Er konnte so sehr auf dein Vertrauen bauen, dass er dich allmählich und auch dir verborgen von deiner leiblichen Mutterschaft für seinen Sohn weiterführte zu einer allumfassenden Mutterschaft für uns.

Maria, Trost der Betrüben, bitte Jesus um Heilung unserer Wunden aus unserem Nichtverstehen Gottes. Lehre uns dein Vertrauen, dass Er immer gut ist. Lehre uns dein Betrachten und Warten-können auf Gottes je größeres Wirken, wenn er uns von rein menschlichen Zusammenhängen in die geistige Wirklichkeit als Kind Gottes hin erzieht. Lehre uns Stillhalten, wenn er uns wie durch dunkle Nächte unserer Seele auf das Erkennen in seinem Licht vorbereitet, in dem wir auferstehen werden. Erbittle uns geistliche Begleiter und Begleiterinnen, die uns an die Hand nehmen können.

O, Maria, ohne Sünde empfangen, bitte für uns, die wir zu dir unsere Zuflucht nehmen!

Tag 7: Maria unter dem Kreuz – Heilung unserer Wunden aus Leiden und Scheitern

Zur Betrachtung: Evangelium nach Johannes 19,25-37

Maria, *Magd des Herrn* hast du dich genannt und in seiner Passion wirst du dem *Knecht Gottes* in allem an die Seite gegeben, was er für uns leidet: Ablehnung seiner Liebe bis zum Hass, Scham aus der Entblößung bis zur Verachtung, Schmerz aus den Wunden und dem Ersticken bis zum Tod, das Martyrium der Seele bis zur innersten Verlassenheit. Der Jubel deines Magnificat versinkt in deinem Mitleiden.

Maria, Mutter des Erlösers, die Reinheit deines Herzens hat dich umso tiefer mitleiden lassen, was deinem Sohn widerfuhr. O, du weißt um jeden Schmerz, der unser Herz und unsere Hoffnung zerreißt. Du kennst das Erschrecken vor dem „Umsonst“. Du weißt um die Not, das Leiden und Sterben Geliebter mitanzusehen. Maria, starker Turm Davids, du bist mütterlich nahe bei Jesus geblieben und hast in all deinem Mitleiden deinen Glauben be-

wahrt. Du hast *mit ihm* das vollkommene Ja zum Vater gesprochen und bist so zu unserer Mutter in Ewigkeit geworden. Bitte Jesus um die Heilung all unserer Wunden aus Leiden und Scheitern, das uns widerfuhr, damit wir uns seinem Wort anvertrauen: „*Siehe, ich mache alles neu!*“ (Offb 21,5). Hilf uns, dass wir uns Jesus in all unserem Leiden so einen lassen, dass es in dem seinen fruchtbar wird und wir auch mit ihm auferstehen!
O, Maria, ohne Sünde empfangen, bitte für uns, die wir zu dir unsere Zuflucht nehmen!

Tag 8: Maria, die pfingstliche Braut – Heilung unserer Einheit

Zur Betrachtung: Evangelium nach Johannes 19,26-27 und Apostelgeschichte 1,13-14; 2,1-4

Maria, Mutter Gottes, auf dein Ja hin ging aus dir durch die Kraft des Heiligen Geistes das Wort Gottes, Jesus, als Mensch hervor. Vom Kreuz herab übergibt Jesus dich dem Jünger, der ihn liebte, als Mutter. Um dich sammeln sich nach Jesu Heimkehr zum Vater alle Jünger, um mit dir den verheißenen Heiligen Geist zu empfangen, der sie zu Aposteln machen wird. Du bist zur makellosen Braut geworden, die durch ihr Ja und ihre Fruchtbarkeit für alle Zeiten das Wesen der Kirche als Christi Leib abbildet. Seiner Einheit werden die Apostel durch ihre vom Heiligen Geist empfangene Vollmacht dienen.

Maria, Kelch des Geistes, wir leiden schwer an Spaltung, Trennung und Vereinsamung unter uns Christen. Wir leiden unter dem Mangel an Aposteln, die sich vom Geist Jesu erfüllen und senden lassen, unserer Heiligung und dem Aufbau der Kirche in Einheit dienen.

Maria, Mutter der Kirche, sammle uns alle neu um die Gegenwart deines Sohnes Jesus Christus in der Eucharistie, die der Heilige Geist fortwährend wirkt. Bitte Jesus, uns durch seinen Leib und sein Blut mit seinem Geist der Einheit zu durchdringen und die Wunden unserer Spaltungen zu heilen. Hilf uns, den Geist seines Wortes wie Feuer zu empfangen, das in diese Welt strahlt und uns in der Liebe zu Gott und untereinander entzünden will.

O, Maria, ohne Sünde empfangen, bitte für uns, die wir zu dir unsere Zuflucht nehmen!

Tag 9: Maria, aufgenommen in den Himmel – Heilung unserer verwundeten Identität

Zur Betrachtung: Genesis 3,15, Evangelium nach Johannes 19,26 und Offenbarung 12,1-17

Maria, du bist die neue Eva, die von Gott verheißene Frau, die der Schlange den Kopf zertritt. Nie hast du dem Satan auch nur den geringsten Anteil an deinem Herzen gegeben, das durch deinen Glauben, dein Vertrauen, deine Demut, deine Hingabe, deine reine und vollkommene Liebe ganz unbefleckt blieb. So konnte dich der neue Adam, Jesus, in den Himmel mit deinem Leib aufnehmen, aus dem sein nun auferstandener und verkörperter Leib einst hervorging.

Maria, Ursache unserer Freude, du bist die neue Frau, denn du reichst uns Jesus, der das Leben selbst ist und die Frucht des Todes von uns nimmt. Vom Kreuz herab vertraute er uns dir an und du wurdest Mutter unserer geheilten Identität als erlöste Kinder Gottes. Du lehrst uns, die eigentlichen Kämpfe um unser Leben zu führen, die in unseren Herzen stattfinden: um die Wahrheit der Liebe, um Gerechtigkeit, um Frieden und Versöhnung, um Glauben an das Wort Gottes, um immerwährendes Gebet im Geist (vgl. Eph 6,10-18).

Maria, Mutter der göttlichen Gnade, führe uns Jesus zu und erbitte uns aus der Kraft des Heiligen Geistes unser Einswerden mit ihm, damit wir in ihm zum Vater heimkehren. Maria, nimm uns jetzt und für immer unter den Schutz deines unbefleckten Herzens, damit wir durch Gottes Gnade am Triumph deines Herzens Anteil erhalten.

O, Maria, ohne Sünde empfangen, bitte für uns, die wir zu dir unsere Zuflucht nehmen!



REGNUM CHRISTI
LEGIONÄRE CHRISTI

Legionäre Christi (Deutschland)
Justinianstraße 16
50679 Köln
Tel. (Büro): 0221-880439-0
E-Mail: info.de@legionaries.org
www.regnumchristi.eu

Legionäre Christi (Österreich)
Marxergasse 10/4
1030 Wien
Tel. (Büro): 01-5134488-38
E-Mail: info.at@legionaries.org
www.regnumchristi.eu